Hessische Floristische Briefe **43** (2)	Seiten 31 -32	Darmstadt 1994

Sedum forsterianum SM.- Fund im Gladenbacher Bergland

DIETMAR TEUBER

Bei der Untersuchung von Felsgrusgesellschaften im Lahn-Dill-Bergland fand der Verfasser im Herbst 1992 *Sedum forsterianum*. Die Lokalität wurde im Sommer 1993 erneut aufgesucht, um auch die Blütenmerkmale überprüfen zu können. Zweifel an der richtigen Zuordnung ergaben sich aufgrund der Tatsache, daß das Vorkommen weit außerhalb des bisher bekannten Verbreitungsgebietes liegt. Bei OBERDORFER (1990) wird die Art nur für Rheinland-Pfalz, das Moselgebiet und die Eifel angegeben. In der Kartei "Flora von Hessen" (im Eigentum von W. SCHNEDLER) gibt es keinen hessischen Nachweis für die Art.

Exposition:	SW
Neigung:	20°
Fläche:	2 qm
Gesamtdeckung:	25%
Sedum forsterianum	2b
Geranium robertianum	1
Vicia cf. hirsuta	r
Arenaria serpyllifolia	r
Silene vulgaris	+
Cladonia furcata ssp. furcata	+
Cladonia conoidea	+
Ceratodon purpureus	1
Racomitrium elongatum	2a
Racomitrium heterostichum	1

Der Fundort liegt im Naturraum Breidenbacher Grund , MTB **5116**/44 bei Steinperf, auf einem von *Prunus spinosa* umgebenen Diabas-Geröllhang etwa 450 m üNN. Hier wurde nebenstehende Vegetationaufnahme erstellt.

Von KNAPP (1977) wird *Sedum forsterianum* als Neufund für Hessen bei Nauborn/Wetzlar erwähnt.Von W. SCHNEDLER erfuhr der Verfasser den genauen Fundort (NSG Wilder Stein). Auch nach mehrmaligem Aufsuchen des Ortes konnte das Vorkommen von *Sedum forsterianum* dort nicht bestätigt werden. Im "Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens" (BUTTLER & SCHIPPMANN 1993) wird *Sedum forsterianum* mit dem Literaturhinweis "KNAPP 1977" in der "Liste der falschen und unsicheren Angaben" aufgeführt.

Herrn Prof. Dr. E. PATZKE danke ich für die Überprüfung und Bestätigung des Fundes, Herrn W.SCHNEDLER dafür, daß er mir Einblick in seine Kartei gewährte und das anregende Gespräch.

Literatur

BUTTLER, K. P. & U. SCHIPPMANN: Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens. Frankfurt a. M. 1993.

KNAPP, R.: Neufunde von Pflanzen als Grundlage der Biogeographie und Diversitäts-Analyse von Hessen , insbesondere des Taunus und der Wetterau. Oberhess. Naturwiss. Zeitschr. **43**, 95-108, Gießen 1977.
OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Auflage. Stuttgart 1990.

Verfasser
Dietmar Teuber, Goethestraße 72, 35390 Gießen

Hessische Floristische Briefe **43** (2)	Seite 32	Darmstadt 1994

Ein neuer Wuchsort von Orobanche arenaria BORKH. im Stadtgebiet von Mainz

KLAUS STRAKA

Orobanche arenaria wurde in der Vergangenheit öfter mit *Orobanche purpurea* JACQ. verwechselt. Bei genauerer Untersuchung ist die Unterscheidung jedoch nicht so schwierig wie es scheint. Wichtige Unterscheidungsmerkmale sind vor allem (s. zuletzt PUSCH & BARTHEL 1992):

1. Die Blütengröße (Blüte ist größer).
2. Die wollig behaarten Antheren.
3. Die rundlichen Lappen der Unterlippe.
4. Die Wirtspflanze (im Gebiet nur auf *Artemisia campestris*)

Nachdem die Fundstelle **6015**/1 Mainz-Gonsenheim "Am Hemel" (1956, KORNECK) durch Bebauung zwischenzeitlich vernichtet ist, blieb für lange Zeit das Vorkommen am Rande des NSG "Mainzer Sand" das einzige bekannte Vorkommen im Stadtgebiet von Mainz (BLAUFUSS & REICHERT 1992).

1993 wurde bei einer Exkursion von J. JUNG ein Bestand mit 15 Blütenständen im Gonsbachtal aufgefunden (MTB **5915**/3-4, Rechtswert: 4540, Hochwert: 4150).

Bei einer weiteren Begehung wurde der Fund durch K. STRAKA und Dr. J. WOLF bestätigt. Bei diesem Fundort handelt es sich um einen Neufund, zumal nicht gegenteiliges in der verfügbaren Literatur zu finden ist (briefl. auch durch Herrn A. BLAUFUSS bestätigt).

Weitere Funde im Gebiet sind von BLAUFUSS & REICHERT (1992, S. 780) zusammengestellt.

Literatur

BLAUFUSS, A. & H. REICHERT: Die Flora des Nahegebietes und Rheinhessens (= Pollichia-Buch **26**), Bad Dürkheim 1992.
PUSCH, J.B. & K.-J. BARTHEL: Über Merkmale und Verbreitung der Gattung *Orobanche* L. in den östlichen Bundesländern Deutschlands. Gleditschia **20** (1), 33-56, Berlin 1992.

Verfasser
Klaus Straka, Westring 46, 55120 Mainz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Teuber Dietmar

Artikel/Article: Sedum forsterianum SM.- Fund im Gladenbacher Bergland 31-32